

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 18.06.13

Anwesend: Alle Stadträte bis auf Sylvia, Herrn Hütter, Herrn Ostler und Herrn Euringer
Einige Zuschauer, u.a. Frau Tschuck, Herr Wundrak

Sitzungsleitung: Frau Gabor

Beginn: 19.32 Uhr

Öffentliche Sitzung

TOP 1: Bürgerfragestunde

keine Wortmeldungen

TOP 2: Beteiligungsbericht 2011 der Stadt Garching

Herr Janich stellt den Beteiligungsbericht vor. Er wird ohne Kommentar zur Kenntnis genommen.

TOP 3: Informationen zum Projektstand EWG; Bericht der Geschäftsführung

Es war keine Vorlage eingestellt, der Powerpointvortrag von Dr. Nolte wird als Tischvorlage gereicht. Die finanzielle Situation ist im Plan, die Buchhaltung auf dem neuesten Stand. Im ersten Quartal 2013 beträgt die gelieferte Energie 8,6 GWh gegenüber 3,8 GWh im gleichen Zeitraum der Vorjahres. Die Kundenakquise ist ebenfalls im Plan. Eine Querungsleitung der B11 wird in diesem Jahr auf der Höhe des Neuwirt verlegt. 2013 sollen etwa 2,18 Mio € investiert werden. Es wird mit dem ZAE ein Konzept für die Versorgung der Kommunikationszone erstellt. Die Abrechnung mit den Wärmekunden wird in Zukunft die EWG selbst durchführen. Die Preisformel wird preisneutral zum 01.08.2013 oder 01.09.2013 umgestellt.

Dietmar fragt, wie die Verhandlungen mit dem Forschungscampus laufen. Dr. Nolte erklärt, dass die Neubauten alle interessant sind. ESO und Quantenoptik sind unter Vertrag, Neubauten werden sich an die EWG wenden. Das alte Wärmenetz der TU wird noch eine Weile in Betrieb bleiben. Frau Behler will wissen, wieviel Wärme noch verkauft werden kann. Dr. Nolte glaubt nicht, dass sich die TU auf einmal anschließen will. Mit dem ZAE wird eine Zukunftsplanung erstellt. Neue Energie wird 2016/2017 erforderlich werden. Frau Behler fragt weiterhin nach dem Schwimmbad, aber Dr. Nolte meint, dass die Rücklauftemperatur dazu ausreicht. Herr Kraft fragt, ob die neuen Leitungen auch beschickt werden können, was Dr. Nolte bestätigt. Herr Baierl fragt nach den Kunden in Hochbrück. Dr. Nolte erklärt, dass Container ersetzt werden und dass die Leitungsverluste bisher gering sind.

TOP 4: Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Internationalen Schule innerhalb der Kommunikationszone

Die Vorlage ist uns zu dünn. Meiner Meinung nach kann die Bürgermeisterin immer verhandeln. Frau Gabor glaubte bisher, die Zustimmung zum Strukturplan reiche aus. Der Betreiber wird in jedem Fall ein privater Betreiber sein. Von den Instituten und Firmen wird die Internationale Schule begrüßt. Betreiber kann die Stadt aber nicht sein und auch kein Grundstück zur Verfügung stellen. Frau Behler gibt zu bedenken, dass kein Blankoscheck für Verhandlungen ausgegeben werden sollte. Weder sind Betreiber noch Nachfolgelasten bekannt. Herr Baierl erinnert daran, dass dieses Projekt im Stadtentwicklungsprozess angesprochen worden ist. Herr Adolf gibt zu, dass eine Internationale Schule eine Aufwertung wäre, aber bevor die Konzeption bekannt ist, kann nichts gesagt werden. So ist unklar, welche Auswirkungen diese Schule z.B. auf das WHG hätte. Auch gibt es keine Stellungnahme des Kultusministeriums. Werner ergänzt, dass die Fläche mit 3ha das Doppelte des WHG beträgt, obwohl auch von 1000 Schülern die Rede ist. Dietmar erläutert, dass keine Erwartungen geweckt werden sollten, die nicht erfüllt werden können. Frau Gabor erklärt, dass die Schule von einem Verein in Erbpacht auf einem Grundstück des Freistaats errichtet werden soll. Herr Biersack meint, dass die Verwaltung ein Signal des Stadtrats braucht. Ich betone, dass die Stadt nicht die Schule betreibt oder baut, sondern der Freistaat, und schlage vor, den Punkt zu verschieben. Frau Gabor will aber dem Freistaat eine Zustimmung signalisieren. Herr Riedl bestätigt diese Ansicht und meint, dass es eine Zustimmung zu einer Internationalen Schule geben könnte. Herr Fröhler erinnert, dass die Schule in Starnberg eine gut gesicherte Anlage außerhalb des Ortes war. Herr Neuhauser will wissen, wie die Auswirkungen auf das Garching Gymnasium sein werden. Ich bemängele, dass Informationen scheinbarweise durchsickern, und betone, dass ein solcher Beschluss nicht viel wert wäre. Herr Biersack meint, dass die Schule für Garching Wurscht wäre.

Frau Gabor schlägt vor, eine Internationale Schule grundsätzlich zu begrüßen, Einzelheiten aber später zu klären.

TOP 5: Mietrecht: Senkung der Kappungsgrenze für Mieterhöhungen - Beschlüsse des Ministerrats vom 12.03. und 17.04.2013

Frau Gabor berichtet, dass sich in der Nordallianz alle Gemeinden in die Liste einzutragen. Rudi begrüßt die Senkung der Kappungsgrenze und fragt nach Fortschritten beim Mietspiegel. Frau Gabor geht davon aus, dass daran gearbeitet wird.

Dem Beschlussantrag, die Verordnung auf Garching anzuwenden, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Voranfrage der Deutschen Post AG zur Errichtung eines Bürocontainers zum temporären Betrieb eines Postbank-Finanzcenters auf dem Grundstück, Fl.Nrn. 1164, 1165/4, Umgehungsstraße (alte B471), Gem. Garching

Herr Zettl erläutert, dass weitere Standortalternativen untersucht werden sollten. Dabei wurden nur städtische Grundstücke in Betracht gezogen. Die Verwaltung befürwortet den Standort auf dem für die Feuerwehr gedachten Grundstück an der alten B471. Herr Kraft fragt, wer den Erschließungsaufwand bezahlen soll. Ich frage, warum dieses Grundstück nicht gleich vorgeschlagen worden ist. So schnell sei das Geld für ein neues Feuerwehrhaus auch nicht da, und es liegt noch in der Nähe des Ortszentrums. Herr Biersack meint, dass die Post für die Erschließung zuständig sei. Herr Adolf begrüßt den Standort auch. Herr Baierl meint, dass der Vertrag entsprechend ausgestaltet werden muss und will zustimmen.

Dem Beschlussantrag, die Voranfrage der Post, sich auf dem Grundstück an der alten B471 anzusiedeln, positiv zu beantworten, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Mitteilungen aus der Verwaltung

Herr Zettl berichtet, dass ein vorzeitig verlegtes Leerrohr nicht sinnvoll ist.

TOP 8: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Frau Behler erinnert an ihren Antrag, eine beschränkte Ausschreibung unter Planern für den Ortspark durchzuführen.

Herr Biersack berichtet, dass in der Zeppelinstraße eine Spedition alles zuparkt und verschmutzt.

Herr Scholz erinnert an einen Antrag über die Sicherheit am Garchinger See. Herr Kratzl berichtet, dass es eine kaputte Leiter an einer Rettungsstation gab.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.08 Uhr.

Für das Protokoll:
Joachim Krause